

Kapitel XVII.

Gesunde und giftige Kost.

Hat der angehende Dramatiker nun alle verfrühten Manuscripte verbrannt, die aus den Tagen mangelnden technischen Verständnisses und seelischer Unreife herrühren, steht er im Getriebe der Zeit auf festen Füßen, Willens nicht länger ein bloßer Zuschauer zu sein, hat er durch rastlose Kombination eine Reihe von Stoffen im Rohbau fertig, die nur der freien oder einem Beruf abgeparten Muße harren, um ausgestaltet zu werden, so ist, nicht für seinen augenblicklichen Erfolg, wohl aber für seine Bewerthung als Erziehers und Förderers der Nation, nichts wesentlicher als ein klares sittliches Verhältniß zu seinem auserwählten Stoff. Ein Verhältniß, wie es Lessing forderte, wie es Shakespere in allen seinen Dramen aufweist, wie es den Dramatikern von heute meist als unwichtig, lästig und überflüssig gilt. Das Tohuwabohu von Geschmacksrichtungen, die heut einander bekriegen und das ganze Theatergetriebe so unerquicklich machen, ist dadurch verschuldet worden, daß man Shakespere hierin entweder nie verstanden oder schon wieder vergessen hatte. Nun liegt die Sache so.

Der deutsche Dramatiker von heut sollte für ein Volk von fünfzig Millionen schreiben, richtet sich aber fast aus-